



Ein Dach aus verzinktem Wellblech schwebt über dem neuen Platz zum Einkaufen bzw. Verweilen am Innsbrucker Mitterweg.

Foto: Lukas Schaller

# Markthalle mit silbernem Deckel und Rasenboden

Scheinbar mitten in die Natur hat Rainer Köberl seinen MPreis am Innsbrucker Mitterweg gebaut.

Von Edith Schlocker

**Innsbruck** – Der neue MPreis ist bereits der fünfte, den Rainer Köberl – gemeinsam mit Richard Weiskopf – gebaut hat. Und jeder dieser Supermärkte ist anders, maßgeschneidert für den jeweiligen Ort. Der, den Köberl vor vielen Jahren für Wengs erfunden hat, wurde bereits mit einer Reihe von Architekturpreisen bedacht, die, die der Architekt im Innsbrucker Hauptbahnhof bzw. im Kaufhaus Tyrol eingerichtet hat, sind diverse Sinne animierende Höhlen der exquisitesten Art.

Keine exaltierte Diva, sondern eine luftig-leichte Markthalle ist dagegen der neue MPreis am Mitterweg. Hinein-

gestellt in eine architektonisch höchst heterogene Nachbarschaft, mit dem Vorteil, hier auf keinerlei formale Bezüge achten zu müssen.

Dominantes Zeichen für das Haus ist sein flaches – straßenseitig weit auskragendes – Dach aus verzinktem Wellblech, das wie ein schützendes Deckel über dem Ort zum Einkaufen bzw. Verweilen zu schweben scheint. In den sind zwei Lichthöfe hineingeschnitten, aus denen üppige immergrüne Pflanzen wuchern.

Schwebende Leichtigkeit, die architektonische Hülle scheinbar auflösende Transparenz, das raffinierte Spiel mit Aus- und Einblenden machen das Wesen dieses Supermarktes aus. Die gebaute Umwelt

wird durch die mit Waren bunt gefüllten Regale und die weiße Wand dahinter verstellt, während das riesige umlaufende Fensterband darüber den Ausblick auf große Bäume freigibt, die man an diesem Ort nie vermuten würde.

Um dieses Gefühl, beim Einkaufen ein Stück Natur zu erleben, noch zu verstärken, hat Köberl in den Supermarkt einen Rasen gelegt. Zwar keinen, den man mähen muss, sondern einen aus drei Sorten sich vermischenden Grüns aus Kunstharz gegossenen, der das Gefühl einer satten Wiese suggeriert, die sich außerdem reizvoll in der gewellten silbrigen Decke bzw. den diese tragenden silbrigen Säulen spiegelt.

Wohnzimmeratmosphäre ist

dagegen in dem der eigentlichen Markthalle vorgelagerten Baguette-Bereich angesagt. Der Boden aus weiß geöltem Eichenholz schafft Behaglichkeit, genauso wie die ebenfalls von Rainer Köberl entworfenen schnörkellosen Einbauten aus braunem Leder und warmem Holz.

Und als besondere Spezialität hat dieser neue MPreis auch einen abgeschlossenen „Rauchersalon“. In dem sich stilecht in Eames-Stühlen seinem Laster frönen lässt. Die für einen MPreis obligaten Sitzmöbel von Ron Arad stehen dagegen auf der sehr großzügig angelegten Terrasse mit ihrem direkten Abgang zur örtlichen Bushaltestelle. Daneben sprießt Grün aus einem Lichthof für die unter den Supermarkt eingegrabene Tiefgarage, in die grüne und gelbe Säulen Farbe bzw. eine Ahnung von Natur bringen.